

# Schnellsuche

## Suchen

Suchbegriff:

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?

Alle Bereiche

Neue Suche starten

» [Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen / Jahresfinanzberichten und Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

Name	Bereich	Information	V.-Datum	Relevanz
Nürburgring Betriebsgesellschaft GmbH Nürnberg	Rechnungslegung/Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 23.10.2012 bis zum 31.12.2012	13.05.2014	100%



### Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH

Nürnberg

### Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH, Nürnberg

- I. Vorspann
- II. Grundlagen des Unternehmens
  - II.1. Geschäftsmodell
  - II.2. Steuerungssystem
- III. Wirtschaftsbericht
  - III.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
  - III.2. Geschäftsverlauf
  - III.3. Lage
    - III.3.1. Ertragslage
    - III.3.2. Finanzlage
    - III.3.3. Vermögenslage

- IV. Nachtragsbericht
  
- V. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
  - V.1. Prognosebericht
  
  - V.2. Risikobericht
  
  - V.3. Chancenbericht

## I. Vorspann

Die Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH (NBG) wurde zum 01.11.2012 gegründet und hat von der Nürburgring Automotive GmbH (NAG), welche zuvor den operativen Betrieb des Nürburgrings innehatte, kraft des Vergleichsvertrages vom 27. November 2012 diesen Gesamtbetrieb mit Wirkung vom 1. November 2012 übernommen. Somit beziehen sich die Aussagen dieses Lageberichtes zum einen auf die zwei Monate des Rumpfgeschäftsjahres 23.10.. bis 31.12.2012 (hauptsächlich finanzielles Zahlenwerk) und zum anderen auf den Zeitraum nach dem Rumpfgeschäftsjahr 2012.

Die NBG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Nürburgring GmbH in Eigenverwaltung (NG). Die NBG hat mit der Muttergesellschaft (Nürburgring GmbH i.I.) einen Pachtvertrag abgeschlossen, der den gesamten operativen Geschäftsbetrieb umfasst. Die Jahrespacht beträgt Mio. € 6,0 (aufgeteilt in 12 gleiche Monatsbeträge zu je T€ 500). Für das Rumpfgeschäftsjahr 2012 wird keine Pacht berechnet und für 2013 erst nach Feststellung des Jahresergebnisses. Ein diesbezüglicher Liquiditätsabfluss findet frühestens im April 2014 statt. Außerdem ist der Pachtvertrag so ausgestaltet, dass der NBG stets eine Mindestverzinsung für das eingesetzte Eigenkapital verbleibt.

Des Weiteren befindet sich der Nürburgring derzeit in einem von der NG betriebenen Verkaufsverfahren und wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2014 veräußert werden. Somit können keine weitreichenden Aussagen hinsichtlich einer zukünftigen Strategie – vor allem was Chancen und Risiken angeht – gemacht werden.

## II. Grundlagen des Unternehmens

### II.1. Geschäftsmodell

Der Nürburgring ist weltweit als traditionsreiche Rennstrecke bekannt und zählt zu den beliebtesten Touristattraktionen Deutschlands. Die NBG ist Betreiberin der Rennstrecken (Nordschleife und Grand Prix Strecke) und aller dazugehörigen Flächen und Bauten. Spezielle Angebote wie etwa die Driving Academy, der Themenpark ring<sup>o</sup>werk, die Veranstaltungs- und Flaniermeile ring<sup>o</sup>boulevard, die ring<sup>o</sup>arena, das Gastronomiedorf Eifeldorf Grüne Hölle, das Lindner Congress & Motorsport Hotel und der Lindner Ferienpark und weitere werden von dem Unternehmen vermarktet. Der Nürburgring ist damit nicht nur Schauplatz von zahlreichen Motorsportveranstaltungen und Konzertevents, sondern gleichzeitig auch ein Freizeit- und Businesszentrum mit einem breiten Angebot für Endverbraucher und Firmenkunden.

Im Rahmen unserer operativen Geschäftstätigkeit betreiben wir keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten.

Der komplette Nürburgring befindet sich derzeit in einem Veräußerungsprozess. Ziele und Strategien werden sehr stark von den Entscheidungen des neuen Investor abhängig sein. Dennoch wird der Fokus voraussichtlich auch weiterhin auf den motorsportlichen Großveranstaltungen, den Fahrerlebnisveranstaltungen der Driving Academy und den Streckenvermietungen in der idR von März bis November

reichenden Saison liegen. Aufgrund der zahlreichen Attraktionen wird der Nürburgring derzeit als Ganzjahres-Destination betrieben.

### II.2. Steuerungssystem

Die NBG verfügt über diverse betriebswirtschaftliche Instrumente zur Steuerung des operativen Geschäftes. Dazu gehören vor allem eine kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung sowie eine sehr detaillierte Budgetplanung mit Bottom-Up-Ansatz auf monatlicher Kostenstellen-, Kostenträger- sowie Veranstaltungs-Ebene. Diese basiert auf den Einzelplanungen der jeweiligen Kostenstellen-Verantwortlichen.

Darüber hinaus verfügt die NBG über ein umfangreiches monatliches Berichtswesen. Dieses besteht unter anderem aus einer mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung (Kostenstellen, Kostenträger, Veranstaltungen) zur Gegenüberstellung der Plan- und Ist-Werte. Quartalsweise werden zusätzlich Forecasts erstellt, die in die Berichterstattung mit einfließen. Daneben können wesentliche Kennzahlen über ein Management-Informationssystem, welches online über mobile Endgeräte dargestellt wird, abgerufen werden.

Die hier genannten Instrumente bilden die Grundlage für regelmäßig stattfindende Gespräche zwischen der Geschäftsführung und den Bereichsleitern.

Darüber hinaus gibt es finanzielle und nicht-finanzielle Leistungs-Indikatoren, die unser Geschäft in Kennzahlen ausdrücken können.

### Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Unsere nicht-finanziellen Kennzahlen können in drei Bereiche untergliedert werden: Hotel, Rennstrecke und Mitarbeiter.

Der Hotel-Bereich wird zum einen in der Anzahl der Übernachtungen und den daraus resultierenden Auslastungen sowie den Durchschnittspreisen der Vermietungen angegeben. Da es sich hierbei um standardisierte Kennzahlen handelt, sind Vergleiche in der

branchenproblemlos möglich.

Des Weiteren zählt zum Kerngeschäft die Vermarktung der beiden Rennstrecken. Auch hierfür lassen sich Auslastungen berechnen sowie anhand der Anzahl von großen Publikums-Veranstaltungen Größenordnungen darstellen, die Rückschlüsse auf die Auslastung in der Saison zulassen.

Einen wesentlichen Faktor in unserem Unternehmen stellen unsere Mitarbeiter dar. Hier legen wir Wert auf qualifizierte Fachkräfte und ihre gezielte Weiterbildung sowie die Ausbildung junger Menschen.

### **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Unsere finanziellen Kennzahlen beschränken sich auf die in der Betriebswirtschaft üblichen Parameter, wie EK-Rendite, EBITDA etc. Auf eine Beschreibung wird an dieser Stelle verzichtet.

## **III. Wirtschaftsbericht**

### **III.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Motorsportbranche selbst ist in Deutschland, soweit es die Rennstrecken betrifft, auf denen motorsportliche Veranstaltungen stattfinden können, überschaubar. Es gibt neben dem Nürburgring als Rennstrecke von internationaler Bedeutung nur noch dem Hockenheimring. Die weiteren Rennstrecken sind von nachgeordneter Bedeutung. Die Rennstrecken sind allerdings ganz überwiegend nicht selbst Veranstalter von motorsportlichen Veranstaltungen, sondern sie stellen den Veranstaltern die Rennstrecken mit ihrer Infrastruktur als Veranstaltungsorte zur Verfügung. Die Geschäftsmodelle dabei reichen von reinen Vermittlungsgeschäften bis zu sehr unterschiedlichen Formen der über ein Mietverhältnis hinausgehenden Zurverfügungstellung von Ressourcen und Dienstleistungen und

Beteiligungen am wirtschaftlichen Erfolg der jeweiligen Veranstaltung. Der Nürburgring zeichnet sich im Verhältnis zu den nationalen Wettbewerbern durch das Vorhandensein großer Kapazitäten in den beiden Hotels und den gastronomischen Betrieben sowie den vorhandenen Veranstaltungsräumen aus. Damit hat der Nürburgring im Wettbewerb eine besonders starke Stellung, die sich auch in der nahezu vollständigen Auslastung der vorhandenen Nutzungszeiten der beiden Rennstrecken zeigt. Die Nutzung der weiteren Kapazitäten sind in der Regel nicht losgelöst vom Rennstreckengeschäft zu sehen, sodass die Auslastung der Hotels und gastronomischen Betriebe sowie der weiteren Freizeit- und Veranstaltungseinrichtungen zu einem großen Teil von der Art und Attraktivität der Rennsportveranstaltungen abhängig ist.

Zu der kommerziellen Streckennutzung gehören neben den klassischen Motorsportveranstaltungen vor allem die so genannten Touristenfahrten, bei denen Privatpersonen mit ihren eigenen Fahrzeugen die beiden Rennstrecken zu ihren Freizeitvergnügen nutzen können, und die vielfältigen teilweise selbst veranstalteten, teilweise von Fremdveranstaltern durchgeführten Fahrerschulungen und Trainings.

Perspektivische Probleme für das Geschäft ergeben sich zum Stichtag 31.12.2012 daher nicht aus dem branchenbezogenen Geschäft, sondern aus den sich in die Kundenkreise hinein übertragenden und Verunsicherung wie Vertrauensschäden verursachenden Ungewissheiten über die weitere Zukunft des Nürburgrings in der Folge der im Juli 2012 eingetretenen Insolvenz der Eigentümergesellschaft Nürburgring GmbH, deren 100 prozentige Tochtergesellschaft die Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH ist. Es war für das Rumpfgeschäftsjahr 2012 und das Jahr 2013 die primäre Anforderung an das Management, die prinzipiell stabile und starke Stellung des Nürburgrings im Kontext dieser Unsicherheiten zu erhalten.

International ist die Stellung des Nürburgrings im Verhältnis zu den ebenfalls in überschaubarer Zahl bestehenden Rennstrecken von internationaler Bedeutung auch sehr stark. Allerdings gibt es einen internationalen Wettbewerb der Rennstrecken untereinander ohnehin nur sehr begrenzt, namentlich hinsichtlich der Frage, welche der Rennstrecken zu welchen Konditionen Formel 1 Veranstaltungen durchführen kann. Zum Zeitpunkt des 31.12.2012 stand noch nicht fest, ob im Jahr 2013 eine Formel 1 Veranstaltung auf dem Nürburgring stattfinden würde. Retrospektiv ist hinzuzufügen, dass dies dann mittels eines am 30. Januar 2013 abgeschlossenen Vertrages doch noch zu einer Formel 1 Veranstaltung auf dem Nürburgring im Juli 2013 kam.

Einen gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang gibt es insofern, als die Bereitschaft des Publikums, gegen Entgelt motorsportliche Veranstaltungen zu besuchen, von der allgemeinen Konsumbereitschaft beeinflusst wird, wenngleich es eine in ihrer Zahl recht stabile Fangemeinde von motorsportlich Interessierten gibt.

Deutlicher wird die Verknüpfung bei dem Firmengeschäft, bei dem Unternehmen die infrastrukturellen Möglichkeiten des Nürburgrings für eigene und Kundenveranstaltungen anmieten und dies in der Regel auch mit Nutzungen der Strecken oder anderer Einrichtung des Nürburgrings verbinden. Je nach gesamtwirtschaftlicher und unternehmensspezifischer Lage wächst oder sinkt die Bereitschaft von Unternehmen, hierfür Geld auszugeben und die Möglichkeiten des Nürburgrings zu nutzen.

### **III.2. Geschäftsverlauf**

Im Rumpfgeschäftsjahr wurde ein Umsatz (inkl. sonstiger Erträge) in Höhe von 2.794 T€ erzielt. Zu beachten ist hierbei, dass das Geschäftsjahr lediglich aus 2 Monaten bestand. Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 2.094 T€ abgeschlossen.

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter in den Monaten November und Dezember 2012 belief sich durchschnittlich auf 273,5; darüber hinaus wurden 186,5 Aushilfen beschäftigt. Zusätzlich wurden im Rahmen einer Arbeitnehmerüberlassung 21 Personen von der Muttergesellschaft ausgeliehen.

### **Nicht-finanzielle Leistungs-Indikatoren**

Bei den Leistungsindikatoren für das Rumpfgeschäftsjahr ist zu berücksichtigen, dass die Monate November und Dezember 2012 außerhalb des Saisongeschäftes liegen.

### **Hotel**

	Nov. + Dez. 2012
Bezeichnung	
Anzahl Übernachtungen 4*-Hotel	2.358
Anzahl Übernachtungen 3*-Hotel	465
Anzahl Übernachtungen Ferienpark	2.038
Auslastung des 4*-Hotels	25,29 %
Auslastung des 3*-Hotels	10,70 %
Auslastung des Ferienparks	34,06 %
Durchschnittlicher Übernachtungs-Preis 4*-Hotel	70,09 €
Durchschnittlicher Übernachtungs-Preis 3*-Hotel	60,24 €
Durchschnittlicher Übernachtungs-Preis Ferienpark	97,94 €

#### **Rennstrecke**

	Nov. + Dez. 2012
Bezeichnung	
Auslastung der Nordschleife	8,92 %
Auslastung der Grand-Prix-Strecke	5,48 %
Anzahl der großen Publikums-Veranstaltungen	0

#### **Mitarbeiter**

	Nov. + Dez. 2012
Bezeichnung	
Anzahl Mitarbeiter (Festangestellte; durchschnittlich in 2012)	273,50
Anzahl Auszubildende (durchschnittlich in 2012)	21,00
Ausgaben im Bereich Weiterbildung	5,574 €

#### **Finanzielle Leistungs-Indikatoren**

	Nov. + Dez. 2012
Bezeichnung	
EK-Rendite	-103,40 %
Umsatz-Rendite	-74,93 %
Cash-Bestand 1	1.085.366 €
Working-Capital 2	-50,688 €
EBITDA	-2.091.065 €

### **III.3. Lage**

#### **III.3.1. Ertragslage**

November und Dezember fallen komplett in die Nebensaison, daher lassen sich kaum Erlöse generieren, sondern es entsteht hauptsächlich Aufwand. Die wesentlichen Erlöse wurden in den Bereichen Vermietung (570 T€) sowie in den Hotels (802 T€) erzielt. Der aufwandsstärkste Posten sind die Personalkosten, die sich im Berichtszeitraum auf rd. 1.880 T€ belaufen. Das Ergebnis für das Rumpfgeschäftsjahr 2012 wird durch Pachtaufwand nicht belastet.

#### **III.3.2. Finanzlage**

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2012 eine bilanzielle Überschuldung von 69 T€ aus. Der Jahresabschluss ist unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt worden, da aufgrund der IST-Ergebnisentwicklung 2013 und der Planungsrechnung 2014 die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sichergestellt ist.

#### **Kapitalstruktur**

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte gezeichnete Kapital beträgt 25 T€. Die Kapitalrücklage resultiert aus sonstigen Zuzahlungen der Gesellschafterin im Rumpfgeschäftsjahr in Höhe von 2.000 T€. Aufgrund des Jahresfehlbetrages von 2.094 T€ weist die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 69 T€ aus. Für das Geschäftsjahr 2013 wird davon ausgegangen, dass die ehemals vorhandene Eigenkapitalstruktur i.H.v. 2.000 T€ durch die Ergebnisentwicklung wiederhergestellt wird.

#### **Investitionen**

Investitionen wurden in den beiden berichteten Monaten i. H. v. 27 T€ getätigt. Ab 2013 werden Investitionen nur durch die Muttergesellschaft (NG) getätigt.

#### **Liquidität**

Die Eröffnungsbilanz der NBG startete mit 25 T€ liquiden Mitteln, welche sich aus der Einlage des Stammkapitals zusammensetzten. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 wurde der Stand der liquiden Mittel mit 1.085 T€ festgehalten. Die liquiden Mittel beinhalten die Salden der Geschäftskonten sowie die Kassenbestände der Merchandise-Shops, der Hotels und des Gastronomiebereichs. Hervorzuheben ist eine geleistete Einzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschafterin i.H.v. 2.000 T€. Auch im Laufe des Geschäftsjahres 2013 war die Liquidität der Gesellschaft jederzeit ausreichend.

#### **III.3.3. Vermögenslage**

Die Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH verfügt über Sachanlagevermögen im Wert von 10 T€ und Vorratsvermögen von 524 T€, die

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zeigen sich per 31.12.2012 mit 1.592 T€, der Zahlungsmittelbestand der Gesellschaft beläuft sich auf 1.085 T€.

Das Vorratsvermögen setzt sich im Wesentlichen aus Warenbeständen der Gastronomie und der Hotels sowie Merchandise-Artikeln zusammen.

#### IV. Nachtragsbericht

Es sind nach dem Stichtag keine Ereignisse eingetreten, welche eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, bezogen auf den Stichtag des Endes des Rumpfgeschäftsjahres, haben könnten.

#### V. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

##### V.1. Prognosebericht

Im Laufe des Jahres 2013 findet ein von der NG betriebenes Verkaufsverfahren für den Nürburgring statt. Dieser soll im Rahmen eines „Asset-Deals“ veräußert werden. Der Eigentumsübergang wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2014 stattfinden. Da derzeit unklar ist, welcher Investor neuer Eigentümer wird und welche Strategie dieser verfolgt, kann eine sichere Prognose zu diesem Zeitpunkt nicht gegeben werden.

Für das Geschäftsjahr 2013 ist mit einer positiven Entwicklung zu rechnen. Der verabschiedete Wirtschaftsplan geht von einem Jahresergebnis vor Steuern und Pacht i.H.v. T€ 3.054 aus; das derzeitig noch nicht validierte positive IST-Ergebnis vor Pacht und Steuern beträgt T€ 2.715.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit können hier bereits vorläufige Ist-Werte für das Jahr 2013 als „Prognose“ angegeben werden:

Diese Planung enthält folgende Planwerte für die Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren	Zielwerte 2013
EK-Rendite	134,09 %
Umsatz-Rendite	4,17 %
Cash-Bestand <sup>3</sup>	4.440.362 €
Working-Capital <sup>4</sup>	3.624.402 €
EBITDA	2.829.478 €

<sup>1</sup> Cash-Bestand: Bilanzposition „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“

<sup>2</sup> Working-Capital: Bilanzpositionen „Umlaufvermögen“ ./ „kurzfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen“

<sup>3</sup> Cash-Bestand: Bilanzposition „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“

<sup>4</sup> Working-Capital: Bilanzpositionen „Umlaufvermögen“ ./ „kurzfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen“

#### Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

##### Hotels

Anzahl Übernachtungen 4*-Hotel	26.833
Anzahl Übernachtungen 3*-Hotel	10.129
Anzahl Übernachtungen Ferienpark	17.185
Auslastung des 4*-Hotels	47,74 %
Auslastung des 3*-Hotels	38,54 %
Auslastung des Ferienparks	48,04 %
Durchschnittlicher Übernachtungs-Preis 4*-Hotel	123,92 €
Durchschnittlicher Übernachtungs-Preis 3*-Hotel	105,46 €
Durchschnittlicher Übernachtungs-Preis Ferienpark	133,32 €

##### Rennstrecke

Auslastung der Nordschleife	85,86 %
Auslastung der Grand-Prix-Strecke	68,63 %
Anzahl der großen Publikums-Veranstaltungen	26

##### Mitarbeiter

Anzahl Mitarbeiter (Festangestellte; durchschnittlich in 2012)	294,58
Anzahl Auszubildende (durschnittlich in 2012)	18,75
Ausgaben im Bereich Weiterbildung	60,950 €

##### V.2. Risikobericht

Externe Risiken werden hauptsächlich durch das Wetter ausgelöst, da das Hauptgeschäft auf den beiden Rennstrecken stattfindet. Bei entsprechender Witterung kann es zu substantiellen Zuschauerrückgängen kommen und Veranstaltungen können sogar komplett ausfallen (bspw. bei Schnee und Eis). Bei Durchführung einer zuschauerschwachen Veranstaltung kann es durch remanente Kosten zu Ertragsminderungen kommen.

Interne Risiken können aus einer strategischen Neuausrichtung entstehen, die durch einen neuen Investor vorgegeben werden könnte. Sofern der jetzt eingeleitete Verkaufsprozess scheitern sollte, wovon nach dem heutigen Erkenntnisstand nicht auszugehen ist, ist ein langfristiges Aufrechterhalten des jetzt rentabel laufenden operativen Geschäftsbetriebes der NBG nicht sichergestellt.

Ferner ergibt sich noch ein Restrisiko aus der Saldoabstimmung mit der Nürburgring Automotive GmbH (dem ehemaligen Betreiber des Nürburgrings) aufgrund der Endabrechnung aus dem Vergleichsvertrag vom 27.11.2012.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist bei Fortführung der operativen Geschäftstätigkeit aufgrund der vorliegenden Planungsrechnungen gegeben. Sollte nach erfolgreicher Beendigung des Verkaufsprozesses die NG als Gesellschafterin im Verlauf des Kalenderjahres 2014 die Entscheidung treffen, dass die operative Geschäftstätigkeit eingestellt und im Anschluss planmäßig liquidiert wird, wäre die Zahlungsfähigkeit aufgrund der bestehenden Vereinbarungen ebenfalls gesichert. Lediglich im als unwahrscheinlich angesehenen Szenario, dass der Verkaufsprozess scheitern sollte, wäre auch eine Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft als bestandsgefährdendes Risiko nicht auszuschließen.

### V.3. Chancenbericht

Eine Aussage über die geschäftlichen Chancen ist davon abhängig, welche Strategie zukünftig nach Maßgabe der Entscheidungen des neuen Eigentümers gewählt wird und welche Chancen daraus generiert werden können. Eine Fortführung des bisherigen Geschäfts in Inhalt und Ausmaß nach Beendigung des Verkaufsverfahrens und des Insolvenzverfahrens der NG würde die Erwartung stabiler EBITDA in der oben genannten Größenordnung des für 2013 geltenden Wirtschaftsplans rechtfertigen. Aufgrund des Ende 2013 verabschiedeten Budgets geht die NBG für 2014 von einer Umsatzerwartung von Mio. € 54,7 und einem positiven Jahresergebnis vor Steuern und Pachtzahlung von derzeit Mio. € 4,93 aus.

**Nürburg, den 16. Januar 2014**

**gez. Dr. Karl-Josef Schmidt, Geschäftsführer**

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

**Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH, Nürburg**

### Aktiva

	31.12.2012	23.10.2012
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	16.956,00	0,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.766,40	0,00
	26.722,40	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	524.066,51	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.744.603,24	0,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.029.830,63	0,00
	4.774.433,87	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.085.365,79	25.000,00
	6.383.866,17	25.000,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	130.919,64	0,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	68.792,20	0,00
	6.610.300,41	25.000,00

### Passiva

	31.12.2012	23.10.2012
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	2.000.000,00	0,00
III. Jahresfehlbetrag	-2.093.792,20	0,00
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	68.792,20	0,00
	0,00	25.000,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.224.406,02	0,00
	1.224.406,02	0,00
C. Verbindlichkeiten		

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.245,70	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.324.233,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	878.669,14	0,00
	5.210.147,84	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	175.746,55	0,00
	6.610.300,41	25.000,00

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 23. Oktober bis 31. Dezember 2012

Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH, Nürnberg

	23.10. bis 31.12.2012	€
1. Rohergebnis	1.091.290,86	
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.548.544,92	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	331.467,04	
	1.880.011,96	
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.054,39	
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.302.686,83	
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50,00	
	1.304.691,22	
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.093.412,32	
7. Sonstige Steuern	379,88	
8. Jahresfehlbetrag	-2.093.792,20	

## Anhang

für das Rumpfgeschäftsjahr 2012

Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH, Nürnberg

### I. Allgemeine Angaben

Die Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH, Nürnberg, ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2012 eine bilanzielle Überschuldung von T€ 69 aus. Der Jahresabschluss ist unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt worden, da aufgrund der Planungsrechnungen 2013 und 2014 die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sichergestellt ist.

Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 und §§ 327 ff. HGB in Anspruch.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

### II. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

#### 1. Allgemeine Angaben

Geschäftsjahr ist grundsätzlich das Kalenderjahr. Es liegt ein Rumpfgeschäftsjahr vom 23. Oktober 2012 bis zum 31. Dezember 2012 aufgrund der Gründung der Gesellschaft vor.

#### 2. Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Eine Ausnahme bilden die EDV-Programme mit Anschaffungskosten unter € 150; diese werden sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die geringwertigen Anlagegüter werden in analoger Anwendung des § 6 Abs. 2 EStG im Geschäftsjahr der Anschaffung in voller Höhe als Aufwand erfasst, wenn die Anschaffungskosten, vermindert um den Vorsteuerabzug, für den einzelnen Vermögensgegenstand € 410,00 nicht übersteigen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

### 3. Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Rückstellungen mit unterjährigen Restlaufzeiten werden mit den monatsgenauen, durch Interpolation ermittelten, Zinssätzen abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### III. Erläuterungen zu Bilanzposten

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Der Anlagenspiegel ist als Anlage beigefügt.

#### Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich überwiegend um Merchandise Artikel und Werbemittel sowie um Nahrungsmittel für den Hotelbetrieb.

#### Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	Gesamt T€	Restlaufzeiten		
		bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7	7	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	381	381	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.585	1.585	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	879	879	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.358	2.358	0	0
	5.210	5.210	0	0

### IV. Sonstige Angaben

#### Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2012 waren durchschnittlich beschäftigt:

Festangestellte Hotels	91
Festangestellte Eifeldorf	26
Festangestellte Rennstrecke	156,5
Festangestellte NBG	273,5
ausgeliehene Mitarbeiter Rennstrecke	21
Aushilfen Hotels	28



Aushilfen Eifeldorf	7
Aushilfen Rennstrecke	151,5
Aushilfen NBG	186,5
Summe	481

### Geschäftsführung

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2012 und bis zum Aufstellungszeitpunkt:

Prof. Dr. Dr. Thomas Benedikt Schmidt, Trier, (Insolvenzverwalter) bis 24. Januar 2013

Dr. Karl-Josef Schmidt, Frankfurt, (Geschäftsführer) ab 18. Dezember 2012

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 1.260 T€ ergeben sich aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen (740 T€) sowie aus Wartungsverträgen (520 T€).

Ferner bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Betriebspachtvertrag mit der Muttergesellschaft. Im Hinblick auf die noch unklare wirtschaftliche Situation und die nur eingeschränkte Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der NBG wurde grundsätzlich eine Jahrespacht von € 6 Mio bis auf weiteres vereinbart. Nach Vorlage einer dezidierten Planungsrechnung für 2013 soll eine erneute Einschätzung erfolgen. Für 2012 ist keine Pacht zu leisten, für 2013 wird die Pflicht zu einer monatlichen Pachtvorauszahlung vorerst ausgesetzt. Aufgrund der erwarteten negativen Ergebnisse in den Monaten Januar bis März 2014, wurde eine erstmalige Pachtvorauszahlung ab dem 15. April 2014 vereinbart.

Angesichts der erheblichen Ungewissheit über die weitere Entwicklung des Nürburgrings haben die Parteien nach Vorlage einer belastbaren Finanzplanung für 2014 (spätestens bis zum 28. Februar 2014) zu überprüfen, ob etwaige Pachtzahlungen für 2014 geleistet werden können. Ferner sind bestehende Restriktions- und Besserungsklauseln zu beachten.

Darüber hinaus liegen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus den Hotel-Managementverträgen Managementfee (2,0% des Nettohotelumsatzes), Incentivefee (6,0% Bruttobetriebsgewinn) und einem Aufwandsersatz (3,0% des Nettohotelumsatzes) vor. Diese können mangels Kenntnisse der Umsatzerlöse der Zukunft nicht betragsmäßig beziffert werden. Daneben ergeben sich Aufschläge

basierend auf der Interimsvereinbarung von insgesamt T€ 465 vor. Die Aufschläge werden über eine Laufzeit von 16 Monaten entsprechend den Regelungen der Interimsvereinbarung ab dem 1. Januar 2013 geleistet.

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge betreffen das Verwaltungsgebäude in Nürburg, den Fuhrpark und bestimmte Büro- und Geschäftsausstattungen (Kopierer, Drucker). In allen Fällen handelt es sich um sog. Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen sowie Haftungsverhältnissen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

### Gesellschafter und Konzernverhältnisse

Muttergesellschaft im Sinne des § 290 HGB ist die Nürburgring GmbH mit Sitz in Nürburg/Eifel. Ein Konzernabschluss wird von dieser Gesellschaft nicht aufgestellt.

### Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von T€ 2.094, auf neue Rechnung vorzutragen.

### Nürburg, den 16. Januar 2014

#### Nürburgring mbH

*gez. Dr. Karl-Josef Schmidt*

#### Entwicklung des Anlagevermögens vom 23. Oktober bis 31. Dezember 2012

#### Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH, Nürburg

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			
	23.10.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012	23.10.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012
	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	17.530,86	0,00	17.530,86	0,00	574,86	0,00	574,86

II. Sachanlagen								
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	11.245,93	0,00	11.245,93	0,00	1.479,53	0,00	1.479,53
	0,00	28.776,79	0,00	28.776,79	0,00	2.054,39	0,00	2.054,39
						Buchwerte		
						31.12.2012		23.10.2012
						€		T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						16.956,00		0,00
II. Sachanlagen								
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						9.766,40		0,00
						26.722,40		0,00

Die Gesellschaft hat von den Offenlegungserleichterungen des § 327 HGB Gebrauch gemacht. Wir weisen gemäß § 328 Abs. 1 Nr. 1 HGB darauf hin, dass sich der offen gelegte Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers auf den vollständigen Jahresabschluss bezieht.

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH, Nürburg, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 23. Oktober bis 31. Dezember 2012 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt "V.2. Risikobericht" dargestellt sind und die im Zusammenhang mit dem ungewissen Ausgang des aktuell laufenden Verkaufsprozesses für den Nürburgring stehen. Für den Fall, dass der Verkauf abgeschlossen werden kann weist die Geschäftsführung der Gesellschaft daraufhin, dass die Gesellschafterin eine Entscheidung treffen könnte, die operative Geschäftstätigkeit der Gesellschaft einzustellen und die Gesellschaft planmäßig zu liquidieren. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass der Verkauf des Nürburgrings scheitert, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Gesellschaft ihren laufenden Zahlungsverpflichtungen nicht dauerhaft nachkommen kann.

**Hannover, den 6. Februar 2014**

**PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**gez. Jens Wedekind, Wirtschaftsprüfer**

**gez. ppa. Sabrina Pankse, Wirtschaftsprüferin**

Der geprüfte Jahresabschluss für das Rumpfwirtschaftsjahr 2012 wurde in der Gesellschafterversammlung am 28. Februar 2014 festgestellt.